

TIEFENLAGER NEWS

DER NEWSLETTER DES GEMEINDERATS STADEL ZUM GEOLOGISCHEN TIEFENLAGER

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne gelangen wir mit unseren 8. Tiefenlager-News an Sie.

Wir halten Sie mit diesem Newsletter über unsere Arbeit und die wichtigsten Entwicklungen auf dem Laufenden.

Inzwischen hat stattgefunden, was wir lange und intensiv geplant hatten: Bundesrat Albert Rösti – der für die Fragen des Tiefenlagers im Bundesrat zuständig ist – kam auf Einladung von Stadel, Glattfelden und Weiach in die Region. Am Abend des 7. September fand im «Ebianum» in Fisibach eine grosse Informationsveranstaltung statt.

Lesen Sie in diesem Newsletter, was Bundesrat Albert Rösti den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erläuterte.

Gemeinderat Stadel

Bundesrat Albert Rösti in Fisibach

Bundesrat und Energieminister Albert Rösti sprach am Montag, 7. September, vor einer nahezu vollen Halle im Ebianum in Fisibach. Sein Auftritt an der Infoveranstaltung hatte unter anderem zum Ziel, die Haltung des Bundesrates zu erörtern, den weiteren Ablauf des langwierigen Prozesses zu erläutern – und freilich die Fragen der Bevölkerung zu beantworten und sich der Diskussion rund um das geplante Tiefenlager zu stellen. Erfreulich war dabei zu hören, dass für den Bundesrat die Bevölkerung an erster Stelle steht und eine «Win-win-Situation» entstehen solle.

Dennoch sprach Bundesrat Albert Rösti auch von den Schwierigkeiten der bevorstehenden Aufgabe, und er sagte, es stünden anspruchsvolle Jahre bevor – gerade für die betroffenen Gemeinden. Er dankte ausdrücklich: «Die Gemeinden und ihre Bevölkerung leisten einen wichtigen Beitrag für die gesamte Schweiz.»

Gute Nachrichten betreffend Tiefenlager-Forschung Mont Terri

Ebenfalls anwesend war der Zürcher Regierungsrat Martin Neukom, der den Gemeinden die Unterstützung zusicherte und die zentralen Aspekte beim weiteren Vorgehen hervorhob: «Zentral ist erstens die Sicherheit, zweitens die Akzeptanz, drittens die Abgeltung.»

Zum Forschungslabor Mont Terri sagte Neukom: «Das muss erhalten bleiben.» Es spiele für Fragen der Endlagerung eine zentrale Rolle.

Diesbezüglich gibt es nun gute Nachrichten: Der Nationalrat hat Mitte September eine Motion des jurassischen Mitte-Ständerates Charles Juillard oppositionslos an den Bundesrat überwiesen. Dieser hat damit den verbindlichen Auftrag, das nationale Forschungslabor weiterzubetreiben. Der Bund wollte den Betrieb des Labors bei St-Ursanne ursprünglich aus Spargründen einstellen.

Langwieriger Prozess zum Rahmenbewilligungsgesuch

An der Infoveranstaltung in Fisibach präzisierte Bundesrat Albert Rösti auch einige Angaben zum weiteren Verlauf des Prozesses der Rahmenbewilligungsgesuche.

Die Phase der inhaltlichen Prüfung der Gesuche läuft weiterhin, wobei Bundesrat Albert Rösti sagte, er erwarte die Resultate der Prüfung «ab Mitte 2027». Danach beginnt die Phase der Stellungnahmen, um eine möglichst breit abgestützte Positionierung sicherzustellen. Hier wird die Gemeinde Stadel die Perspektive der Hauptbetroffenen einbringen.

Unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen überarbeitet das Bundesamt für Energie (BFE) anschliessend die Entwürfe der Rahmenbewilligungsgesuche und unterbreitet diese dem Bundesrat. Gemäss Angaben von Bundesrat Albert Rösti wird dies ca. im Jahr 2030 der Fall sein.

Bei einer Genehmigung durch den Bundesrat folgt die Behandlung durch das Parlament, welches dem Gesuch ebenfalls zustimmen müsste, respektive dieses auch ablehnen könnte. Gegen eine parlamentarische Bewilligung kann anschliessend das Referendum ergriffen werden, woraufhin das Volk zu entscheiden hätte, ob in Stadel ein geologisches Tiefenlager gebaut wird oder nicht. Eine solche Abstimmung könnte laut Aussage von Bundesrat Albert Rösti bereits 2033 stattfinden.

Die Verhandlungsdelegation ist an der Arbeit

Nationalrätin Michèle Dünki Bättig (SP ZH, Glattfelden) stellte dem Bundesrat in der laufenden Herbstsession des Parlaments die Frage, ob Abgeltungen eine Voraussetzung für die Erteilung einer Rahmenbewilligung zur Erstellung eines Tiefenlagers seien. Der Bundesrat verneinte dies: «Eine Abgeltungsvereinbarung ist keine rechtliche Voraussetzung für die Erteilung einer Rahmenbewilligung.» Der Bundesrat betont, das Parlament und anschliessend das Volk könnten darüber abstimmen, ob eine solche Bewilligung erteilt werde. «Die Rahmenbewilligung ist somit auch ein politischer Entscheid.»

Jour fixe mit STADELaktiv

Wir führen unseren regelmässigen Austausch mit STADELaktiv fort: Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dem engagierten Gremium einen direkten Zugang für seine Fragen, Ideen und Wünsche zu ermöglichen. STADELaktiv meldet dem Gemeinderat jeweils, wenn ein Treffen erwünscht ist.

Austausch mit dem Gemeinderat

Der Prozess zum geplanten Tiefenlager schreitet stetig voran und damit auch die Informationslage, sei es aufgrund von Infoveranstaltungen wie jener mit Bundesrat Albert Rösti oder aufgrund von Berichten aus den Medien. Sollten bei Ihnen also Fragen oder neue Anliegen auftauchen, besteht weiterhin die Möglichkeit, diese über den «Tiefenlager-Briefkasten» einzubringen oder sogar eine Sprechstunde mit dem Gemeinderat zu vereinbaren. Gerne können Sie sich hierfür direkt beim Gemeindeschreiber Manuel Frei melden oder den virtuellen Briefkasten nutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen!

tiefenlager@stadel.ch